BEDIENUNGSANLEITUNG

fms-Datenfunk
Daten-Mobil-Anlage (DMA)

FÜR TAXI & KURIER FLOTTEN

Ausgabe 4.0

ab DBGE 100 Softwareversion 1.1.12
(DBGE100 mit Datenfunk bzw. fms-HUB mit GPRS Anbindung)

Copyright © 2001 bis 2005 by fms Datenfunk GmbH

Alle Rechte an den hier beinhalteten Daten - insbesondere Vervielfältigung und Weitergabe - sind der fms Datenfunk GmbH vorbehalten.

Technische Änderungen vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis :

1. Einleitung 6

2. Sicherheit 6

3. Aufbau und Funktion 7

4. Bedienungselemente und Betriebsarten 8

4.1 Die Tastatur 8

4.2 Die Anzeige 8

4.3 Smart-Media Karte 8

4.4 Die Chipkarte 9

4.5 Der Magnetkartenleser 9

4.6 Betriebsarten 9

4.7 Statuszeile 10

4.8 Notruftaste 12

5. Grundsätzliche Bedienung 12

5.1 Kontrast und Hintergrundbeleuchtung 12

5.2 Wechseln der Menübäume 13

5.3 Navigieren im Menübaum 13

5.4 Numerische und alphanumerische Eingaben 13

5.4.1 Numerische Eingabe 14
5.4.2 Alphanumerische Eingabe 14

6. Bedienung DBGE100 (Software MobFMS1) 15

6.1 Statuszeilen 15

6.1.1 Standard 15
6.1.2 Aufträge 15

6.2 F1 Fahreraktion 16

6.2.1 Baumstruktur F1 16
6.2.2 Standorterfassung 17
6.2.2.1 Manuelle Eingabe von Umgebung/Standort 17
6.2.3 Tagesjournal 18
6.2.3.1 Tagesrapport 18
6.2.3.2 Tagesabschluss (Nur bei EPay-Modul) 18

6.3 F2 Aufträge 19

6.3.1 Baumstruktur F2 19
6.3.2 Auftragswesen 21
6.3.2.1 Generell 21

6.3.2.2 Fahrauftrag....22
6.3.2.2.1 Kreditkartenzahlung....23
6.3.2.2.2 Barbeleg....24

6.4 F3 Information....26

6.4.1 Baumstruktur F3....26
6.4.2 Informationssysteme....27
6.4.2.1 Sektorspiegel....27
6.4.2.2 Infoabfrage....29
6.4.2.3 Kundendienst....30
6.4.2.4 General Textmeldungen....31
6.4.2.5 SMS....32
6.4.2.5.1 SMS-Eingang....32
6.4.2.5.2 SMS erstellen....32

6.5 F4 Service....35

6.5.1 Baumstruktur F4....35
6.5.2 Kanalanzeige (DA-Mode) und Kanalwahl (CF-Mode)....37
6.5.3 Benutzereinstellungen....38
6.5.3.1 Einstellungen zur Akustik....38
6.5.3.1.1 Lautstärke der Sprache....38
6.5.3.1.2 Lautstärke der Signaltöne....39
6.5.3.1.3 De- / aktivieren der Tastaturtöne....39
6.5.3.2 Einstellungen zur Anzeige....39
6.5.3.2.1 Kontrasteinstellung der Anzeige....40
6.5.3.2.2 Einstellen der Hintergrundbeleuchtung....40
6.5.3.2.3 Einstellen der Hintergrundfarbe....40
6.5.3.2.4 Verdunkelungswert und Aktivierungszeit festlegen....41
6.5.3.3 Allgemeine Einstellungen....41
6.5.3.3.1 Wahl der Schriftart....41
6.5.3.3.2 Wahl der Statuszeilenhöhe....42
6.5.3.3.3 Aktivierungszeit des Bildschirmschoners festlegen....42
6.5.3.4 Speichern der Benutzereinstellungen auf der Fahrerkarte....42
6.5.4 System – Informationen / Einstellungen / Test / Download....43
6.5.4.1 Benutzer....43
6.5.4.1.1 Status....43
6.5.4.1.2 Info....43
6.5.4.1.3 About....44
6.5.4.2 Techniker....44
6.5.4.2.1 Bediengerät....44
6.5.4.2.2 DMF (Datenmobilfunkgerät)....46
6.5.4.2.3 GSM MODEM....47
6.5.4.2.4 Externe Geräte (GPS und fms-HUB)....47
6.5.4.3 Administrator....48
6.5.4.3.1 Bediengerät....48
6.5.4.3.1.1 Eine SmartMedia Karte formatieren....48
6.5.4.3.1.2 Schreiben der Fahrzeugkennung für DBGE100 und fms-HUB (Beschreibe EKM)....49
6.5.4.3.2 DMF....50
6.5.4.3.2.1 Eine neue Software in das DMF laden....50

6.6 Das Testprogramm....51

6.6.1 Sendeempfänger....51
6.6.1.1 Sender....51
6.6.1.2 Empfänger....52
6.6.1.3 Kanal....52
6.6.2 Ton....52
6.6.3 EKM / Volume....53
6.6.3.1 Fahrzeugkennung für EKM / DMF (Read /Write EKM)....53
6.6.3.2 Volumen....54

7. Glossar 55

8. Wartung 55

9. Störungen.....55

10. Anhang A Stichwortverzeichnis 56

11. Anhang B Standplatzliste.....56

12. Anhang C Allgemeine Infos Liste.....56

Hinweis: Damit dieses Dokument richtig dargestellt und ausgedruckt werden kann, müssen die folgende TrueType-Fonts installiert sein: Keystroke (keystrkn.ttf) und Wingdings 2 (wingdng2.ttf).

1. Einleitung

Die IndelcoStar Daten-Mobil-Anlage DMA ist Teil eines für Taxibetriebe entwickelten Computersystems, welches eine effiziente Auftragsübermittlung mittels Datenfunk bzw. GPRS ermöglicht.

Diese Betriebsanleitung richtet sich an die Bediener der Daten-Mobil-Anlage DMA. Die Installation und Inbetriebnahme der Anlage ist in der separaten Installations- und Wartungsanweisung bzw. Inbetriebnahme beschrieben, in der auch die technischen Daten zusammengestellt sind.

Beim Betrieb dieses Gerätes sind unbedingt die Sicherheitsvorschriften in Kapitel 2 einzuhalten.

Achtung

Für auftretende Schäden oder Betriebsstörungen aufgrund unsachgemäßer oder nicht den Anweisungen entsprechender Bedienung übernimmt die fms Datenfunk GmbH keine Haftung. Zudem erlöschen sämtliche Garantieansprüche.

2. Sicherheit

Beim Betrieb der Datenfunkstation im Fahrzeug müssen Sie unbedingt die Vorschriften des Straßenverkehrsgesetzes Ihres Landes beachten. Insbesondere ist die Bedienung des Gerätes in einigen Ländern nur im stehenden Fahrzeug gestattet.

GEFAHR

Die Bedienung während der Fahrt lenkt von der Strasse ab und kann schwere Unfälle und damit verbunden, eine Reduktion der Versicherungsleistungen zur Folge haben.

3. Aufbau und Funktion

Die IndelcoStar Datenfunkanlage "Taxi-FMS" besteht aus folgenden Komponenten, welche fest in Ihrem Wagen eingebaut sind:

- Bedieneinheit (DBGE100) mit Tastatur, graphischer Anzeige (Display) Kredit.- und Chipkartenleser
- Einbaukassette (EKM) mit Datenfunkgerät (DMF) und / oder fms-HUB mit GSM/GPRS Modul und Audioboard
- Drucker TPD01-fms
- Mikrofon, Sendetaste und Lautsprecher
- GPS-Empfänger mit Antenne
- Notruftaste

Ihr Datenmobilgerät ist über Funk oder GPRS direkt mit dem Computer in der Zentrale verbunden. Haben Sie sich einmal angemeldet und Ihren Standort eingegeben, so kann Ihnen die Zentrale Aufträge oder Mitteilungen übermitteln. Umgekehrt können auch Sie über die Tastatur der Zentrale Ihre Position oder auch einfache Mitteilungen durchgeben. Sofern die Option GPS eingebaut ist, kann die Zentrale jederzeit die Position Ihres Fahrzeuges feststellen. Damit entfällt die manuelle Meldung des momentanen Standortes an die Zentrale.

Wenn die Option Kreditkartenzahlung installiert ist, haben Sie auch die Möglichkeit Kredit- bzw. Kundenkartenzahlungen direkt über das DBGE100 durchzuführen.

In diesem so genannten Datenfunkmode werden alle Informationen störungsfrei übertragen. Sie können sicher sein, dass alles, was Sie auf Ihrem Display ablesen, auch genauso von der Zentrale gesendet wurde: das heisst, keine Missverständnisse und keine unnötigen Rückfragen mehr!

Natürlich steht Ihnen für spezielle Fälle nach wie vor eine Sprechfunkverbindung bzw. eine GSM Telefonverbindung zur Verfügung: mittels Tastendruck bitten Sie die Zentrale, Sprechkontakt mit Ihnen aufzunehmen.

4. Bedienungselemente und Betriebsarten

Die Frontansicht der Bedieneinheit DBGE100 der Mobilanlage IndelcoStar ist in Abb. 4-1 dargestellt und besteht aus folgenden Elementen:

Abb. 4-1 Bedienungselemente auf der Frontplatte der BE DBGE100

4.1 Die Tastatur

Der Tastaturblock besteht aus:

- 4 Funktionstasten zur Wahl verschiedener Hauptmenüs (F1 bis F4)
- 4 Menütasten (Soft - Tasten) die je nach Menü entsprechende Funktionen haben.
- 4 Cursortasten zur Navigation in den einzelnen Menüs
- 1 Sendetaste innerhalb der Cursortasten (kann derzeit nur als OK Taste verwendet werden)
- 10 numerische Tasten zur Eingabe von Informationen.
- 2 Steuertasten zum Bestätigen und Löschen von Eingaben. (OK & C.)

4.2 Die Anzeige

Hier werden die Daten aus der Zentrale, Ihre eigenen Eingaben sowie weitere Betriebsmeldungen angezeigt. Dies ist ein graphisches Display mit 132 x 100 Pixel und je nach Betriebszustand und Schriftgröße sechs- bis achtzeilig, dazu kommt in der Regel noch eine Statuszeile. Der Kontrast und die Farbe sowie die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige können je nach Bedarf zwischen blau bis orange variiert werden.

4.3 Smart-Media Karte

Die Smart-Media Karte, die auf der oberen Seite des Gerätes eingeschoben werden kann, wird zur Programmierung bzw. Konfiguration (z.b. Kartenprofile oder Sektorlisten) des Gerätes verwendet.

4.4 Die Chipkarte

Mit der Chipkarte wird das Gerät eingeschaltet und das Fahrerprofil inkl. Identifikation übernommen. Bei der automatischen Anmeldung am System erfährt der Rechner, wer dieses Fahrzeug fährt und welche Eigenschaften der Fahrer mitbringt.

4.5 Der Magnetkartenleser

Mit dem Magnetkartenleser steht dem Bargeldlosen Zahlungsverkehr in Ihrem Taxi nichts mehr im Weg! Diese Einrichtung ermöglicht direktes Bezahlen mittels Kreditkarte im Fahrzeug und online Abrechnung über die IndelcoStar Datenfunkanlage mit der FMS Austrosoft Zentralensoftware.

4.6 Betriebsarten

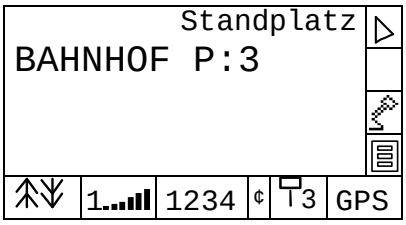
Die IndelcoStar Datenfunkstation "Taxi - FMS" verfügt über 4 verschiedene Betriebsarten:

- **Datenfunk-Modus**
  Im Normalbetrieb arbeitet die DMA im Datenfunk-Modus, d.h. in der Regel schaltet sich das Gerät beim Einschalten automatisch in diese Betriebsart. Das Gerät ist auf Datenempfang von der Zentrale geschaltet und Sie können Informationen an die Zentrale übermitteln bzw. empfangen.
- **GPRS-Modus**
  Sollte der Datenfunk nicht verfügbar sein schaltet die DMA auf eine GPRS Verbindung um (nur mit der Option fms-HUB mit GSM/GPRS Modem). Das Gerät ist auf Datenempfang von der Zentrale geschaltet und Sie können Informationen an die Zentrale übermitteln bzw. empfangen.
- **Sprachfunk**
  In Ausnahmefällen ist Sprechkontakt mit der Zentrale erwünscht. Sie können nicht selbständig auf Sprachfunk umschalten, sondern müssen die Sprechverbindung bei der Zentrale anfordern.
- **Kanal-Frei-Modus**
  Wenn es nicht möglich ist, Datenfunk oder GPRS zu betreiben, weil Sie sich ausserhalb des Empfangsgebietes befinden oder weil die Zentrale momentan nicht in Betrieb ist, schaltet Ihr Gerät automatisch in den Kanal-Frei-Modus. In dieser Betriebsart kann Ihr Gerät keine Daten mehr empfangen und Sie können auch keine Daten mehr an die Zentrale übermitteln. Es ist nur noch Sprachfunk möglich.

Die momentane Betriebsart des Gerätes wird in der Statuszeile angezeigt.

4.7 Statuszeile

In der Statuszeile werden folgende Informationen angezeigt:



ß Statuszeile

↑↓ Empfangs (↑)- und Sende (↓)-Indikation. Der Übertragungsweg, der momentan aktuell ist, wird schwarz hinterlegt. Damit kann der Fahrer am ersten Symbol in der Statuszeile erkennen, ob sich das Gerät im Funkbereich befindet. Solange es schwarz hinterlegt ist, ist Datenempfang vorhanden. Sind beide Symbole hell, muss der Fahrer seinen Standort wechseln. Dabei kann u. U. ein Meter Fahrt bereits genügen.

Bei Datenfunkverbindung:
1.. : aktuelle Kanalnummer "1..14" mit Anzeige der Feldstärke und folgenden möglichen Netzzuständen:

"IN"	Initialisierung beim Einschalten
"SC"	Kanal - Scanning
"↑↓"	Data Mode
"VO"	Sprachfunk
"CF"	Kanal-frei / Keine Datenverbindung
"TE"	Test Mode

Bei GPRS Verbindung:
15GSM : aktuelle Kanalnummer "15" mit folgenden möglichen Netzzuständen:

"IN"	Initialisierung des Modems
"SB"	Mobilfunkprovider wurde erkannt
"DA"	GPRS Verbindung wird aufgebaut
"GR"	Verbindung wird zur Zentrale wird aufgebaut
"↑↓"	Data Mode (Fahrzeug ist mit der Zentrale verbunden)
"VO"	Sprachverbindung

„1234“: Auftragsspeicher mit Inhalt ("1", "2", "3", "4"). Der Auftrag, der momentan bearbeitet wird, ist schwarz hinterlegt.

" ¢ ": Fahrzeugstatus	" ¢ "	Frei
	" I "	Besetzt
	"■"	Pauschal besetzt
"▷": Umgebungsstatus	"▷"	Frei in Umgebung
	"⊤ xx"	Position am Standplatz oder in der Umgebung (xx = Pos. Nr)
	"↗"	Fahrziel
GPS: GPS-Zustand	"inva"	invalid GPS (kein Empfang)
	"----"	Kein GPS Empfänger angeschlossen
	"GPS"	GPS ok
	"DGPS"	Diff-GPS ok
	"NAVI"	Navigationsystem angeschlossen
	"coup"	Koppelnavigation aktiv

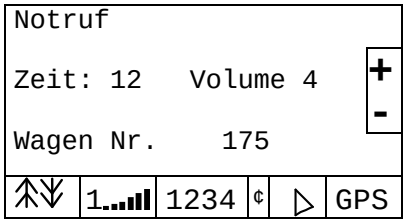
4.8 Notruftaste

Wenn Sie die versteckte Notruftaste im Wagen drücken (ein bzw. zweimal je nach Einstellung), kann die Zentrale mithören, was im Fahrzeug gesprochen wird. Der Fahrer erkennt die aktive Notsituation in der Anzeige des Netzzustandes. Bei Datenfunkbetrieb wird das Symbol (▂▃▅▇)schwarz hinterlegt. Bei GPRS Betrieb wird das Sympol (GSM) schwarz hinterlegt. Beim Mithören der Zentrale im Datenfunkbetrieb wird das Symbol (⇊) schwarz hinterlegt. Beim Mithören der Zentrale im GPRS Betrieb wird das Symbol (GSM) durch das Symbol (VO) ersetzt und schwarz hinterlegt.

Der Notrufzustand kann nur von der Zentrale aus rückgängig gemacht werden. Wenn die Gefahr vorüber ist oder wenn Sie versehentlich die Notruftaste gedrückt haben, müssen Sie dies der Zentrale mitteilen.

Im Zustand „Notruf“ bleiben die normalen Funktionen der Bedieneinheit erhalten. Wenn man das Gerät ausschaltet, wird wohl das Display und die Tastaturbeleuchtung dunkel, das Gerät funktioniert aber im Hintergrund normal weiter.

Meldet ein anderes Fahrzeug einen Notruf an und der Disponent eröffnet das Notabhören, erscheint auf allen Anzeigen der angemeldeten Fahrzeuge auf diesem Funkkanal die folgende Meldung:



Nur bei Datenfunkbetrieb!

In allen Fahrzeugen auf dem Kanal, auf dem sich das in Not befindende Fahrzeug ist, erscheint diese Anzeige und die Fahrer können mithören, was im Notfahrzeug gesprochen wird. Die Lautstärke kann direkt verstellt werden.

Der Disponent und alle Fahrzeuge auf diesem Funkkanal hören mit, was in dem Fahrzeug, welches den Notruf ausgelöst hat, gesprochen wird und sehen dessen Wagennummer.

5. Grundsätzliche Bedienung

Die Menüstruktur wird durch Menübildschirme, welche auf vier Bäume verteilt angeordnet sind, dargestellt. Alle Funktionalitäten sind nach logischen Gruppen auf diese vier Bäume verteilt.

5.1 Kontrast und Hintergrundbeleuchtung

Solange die Cursor-Tasten ã â á à nicht zum Navigieren in einem Textfenster, einer Text- oder Zahleneingabe belegt sind, dienen sie für den Kontrast und Hintergrundbeleuchtungsabgleich.

Mit ã â wird die Hintergrundbeleuchtung, mit á à der Kontrast verändert.

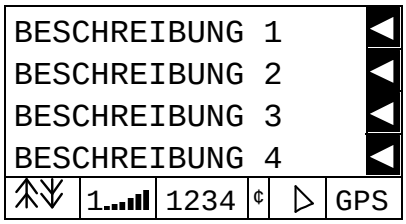
5.2 Wechseln der Menübäume

Zwischen den Menübäumen kann mit den ¤-Tasten (1...4) hin und her gewechselt werden. Die Position im verlassenen Baum geht dabei nicht verloren.

Wird die ¤-Taste lange gedrückt, springt die Bedienerführung in den entsprechenden Baum an die Wurzel (oberstes Menübild). Der Baum wird dabei zurückgesetzt.

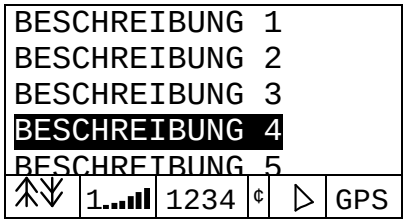
5.3 Navigieren im Menübaum

Im Allgemeinen verzweigt sich der Menübaum jeweils in höchstens vier Äste, in welche mit den Menütasten (1...4) gewechselt wird. Umschrieben ist der nächste Ast mit einem Text, einem Text und einem Symbol (Icon) oder nur mit einem Icon.



<= zum Ast 1
<= zum Ast 2
<= zum Ast 3
<= zum Ast 4

In speziellen Fällen kann sich der Menübaum durch eine Auswahlliste auch in mehr als vier Äste aufteilen. In der Auswahlliste sind die Äste mit einem Text oder mit einem Text und einem Symbol (Icon) umschrieben. Grundsätzlich werden solche Verzweigungen wegen des erhöhten Bedienaufwandes vermieden.



<= zum Ast 4

Mit den Cursor-Tasten á à wird der gewünschte Ast gewählt und anschliessend mit der OK-Taste in den gewählten Ast gewechselt.

Um im Baum wieder eine Ebene höher zu gelangen, wird lediglich ` (ESC) gedrückt.

5.4 Numerische und alphanumerische Eingaben

Um in Eingabefeldern Zahlen und / oder Buchstaben eingeben zu können, wird die Nummerntastatur benützt. Diese Eigenschaft der Nummerntastatur kommt nur zum Tragen wenn durch das angezeigte Menübild eine Eingabe gefordert wird. In einem solchen Fall werden die Menütasten wie folgt belegt:

M1	erzeugt Backspace.
M2	erzeugt Zeilenumbruch.
M3	bei alphanumerischer Tastatur Umschaltung Gross / Kleinbuchstaben.
M4	Umschaltung numerische / alphanumerische Tastatur

Mit den Cursor-Tasten ã â á à kann in der Textzeile vor und zurück, bei mehrzeiligen Textfeldern auch auf und ab gefahren werden.

Durch Drücken der `-Taste wird die Eingabe abgebrochen, durch die OK-Taste abgeschlossen.

5.4.1 Numerische Eingabe

Im numerische Eingabemodus wird die der Tastenbeschriftung entsprechende Zahl eingegeben. Bleibt die Taste gedrückt wiederholt sich die Eingabe.

5.4.2 Alphanumerische Eingabe

Im alphanumerische Eingabemodus wird mit einem Tastendruck das erste Zeichen der Zeichenliste ausgewählt. Mit jedem weiteren Tastendruck auf dieselbe Taste wird zum nächsten Zeichen der Zeichenliste gewechselt. Wird auf der Taste verweilt, wiederholt sich der Tastendruck und die Liste wird fortwährend durchlaufen. Das gewählte Zeichen wird übernommen in dem entweder mit dem Cursor nach vorne gesprungen, eine andere Taste oder für 1 Sekunden keine Taste gedrückt wird.

Die Belegung ist folgendermaßen vorgesehen:

T	Shift inaktiv	Shift aktiv
1	$	$
2	a	A
3	d	D
4	g	G
5	j	J
6	m	M
7	p	P
8	t	T
9	w	W
0	+ - 0 * / = > < #	+ - 0 * / = > < #

6. Bedienung DBGE100 (Software MobFMS1)

Die MobFMS1-Software wird durch Menübildschirme, welche auf vier Bäume verteilt angeordnet sind, bedient. Alle Funktionalitäten sind nach den logischen Gruppen

1. FAHRERAKTION
2. AUFTRÄGE
3. INFORMATION
4. SERVICE

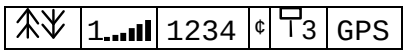
auf die vier Bäume verteilt.

6.1 Statuszeilen

6.1.1 Standard

Die Standard-Statuszeile ist in sechs Bereiche gegliedert und wird für die meisten Bildschirmdarstellungen verwendet.

Von links nach rechts:

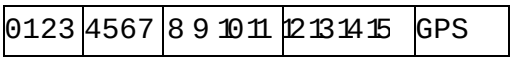


- Bereich 1: Zeigt mit den Symbolen ↑ und ↓ die Empfangs- und Sendeaktivität .
- Bereich 2: Zeigt die Kanalnummer und mit dem Symbol die Empfangsstärke (RSSI) an.
  Wenn Sie über ein GSM Netz mit der Zentrale verbunden sind wird **15GSM** angezeigt.
- Bereich 3: Listet bis zu vier vergebene Aufträge (in aufsteigender Folge) auf.
- Bereich 4: Zeigt den Zustand der Taxuhr respektive einer Pauschalfahrt (n) an.
- Bereich 5: Zeigt die Fahrzeugposition am Standplatz an.
- Bereich 6: Gibt Angaben zum GPS-Empfänger oder zum SmartMedia-Karten Zugriff wieder.

6.1.2 Aufträge

Die Auftrags-Statuszeile ist in fünf Bereiche gegliedert und wird im Auftragsbaum F2 verwendet.

Von links nach rechts:



- Bereich 1: Spontanauftrag bzw. Einsteiger (0) und Aufträge 1 – 3,
  befindet sich der Benutzer gerade im Menubaum im Bereich eines

Auftrags, so wird die entsprechende Auftragsnummer in der Statuszeile invertiert dargestellt.

- Bereich 2: Aufträge 4 – 7, siehe Bereich 1.
- Bereich 3: Aufträge 8 – 11, siehe Bereich 1.
- Bereich 4: Aufträge 12 – 15, siehe Bereich 1.
- Bereich 5: gibt Angaben zum GPS-Empfänger oder zum SmartMedia-Kartenzugriff wieder.

6.2 F1 Fahreraktion

6.2.1 Baumstruktur F1

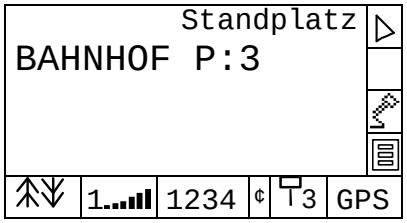
Baum	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Ï	M1: Standort- und Fahrzieleingabe (▷)		
	M2: am Standplatz eingetroffen und Vorfrei		
	M3: Gespräche (✍)	á à: selektieren	
		1: Allgemein	
		2: Bewerbung	
		3: Nachbestellung	
		4: Unfall	
		5: Verkehrslage	
		6: Kollegenhilfe	
		7: Betreuung	
		8: Wagen/Wagen	
		9: Sprachwunsch löschen	
		Mit OK bestätigen	
	M4: Menü (▤)	M1:(dyn. Baum) z.B. INFO	
		M2: KURZE PAUSE	
		M3: LANGE PAUSE	
		M4: CODE / AUS	M1: TAGESJOURNAL
			M2:
			M3: NEUE ID EINGEBEN
			M4: AUSSCHALTEN

Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4
M4 CODE / AUS	M1: TAGESJOURNAL	M1: TAGESRAPPORT
		M2: TAGESABSCHLUSS
	M2:	
	M3: NEUE ID EINBEBEN	
	M4: AUSSCHALTEN	

6.2.2 Standorterfassung

Nachdem die Zentrale Ihre ID geprüft und akzeptiert hat, sind Sie am System angemeldet. Das System fragt nun den im Fahrzeug eingebauten GPS Empfänger nach Ihrer Position und reiht Sie im entsprechenden Sektor ein:

Ihre Anzeige sieht nun folgendermaßen aus:

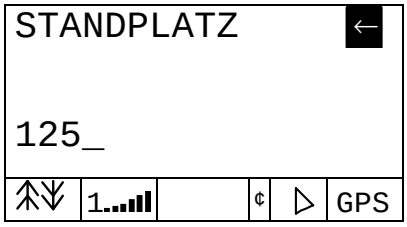


In der Statuszeile wird die Positionsnummer angegeben Bsp.: T3 (nur bei Umgebungsvermittlung).

6.2.2.1 Manuelle Eingabe von Umgebung/Standort

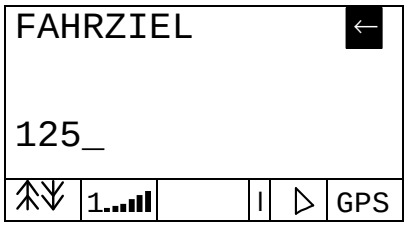
Es besteht die Möglichkeit einer manuellen Eingabe des Standortes. Dies ist notwendig, wenn der GPS Empfänger keine gültigen Messwerte liefern kann. Der Rechner reiht Sie nach der Übermittlung zuerst im von Ihnen gewählten Sektor ein. Sobald der GPS Empfänger wieder gültige Signale liefert, wird diese Position als gültig betrachtet und Sie werden im entsprechenden Sektor gereiht.

In den Eingabemodus gelangt man über die oberste Softkey - Taste mit dem Symbol ▷.



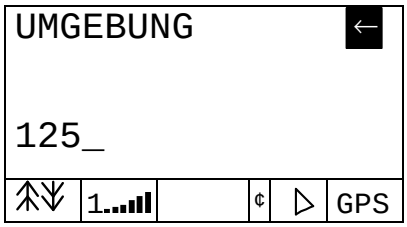
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Standplatznummer auf. Die eingegebene Nummer muss mit der OK- Taste bestätigt werden.

oder



Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Standplatznummer des Fahrzieles auf. Die eingegebene Nummer muss mit der OK- Taste bestätigt werden.

oder

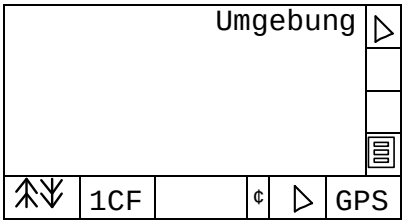


Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Umgebungsnummer auf. Die eingegebene Nummer muss mit der OK- Taste bestätigt werden.

Sonderfall: Keine Datenverbindung

Falls Ihr Mobilgerät keinen Datenkanal finden kann, versucht es während ca. 2 Minuten, Verbindung zur Zentrale aufzunehmen (Siehe Kapitel 4.6, Betriebsarten).

Gelingt dies nicht, so sieht Ihre Anzeige folgendermaßen aus:

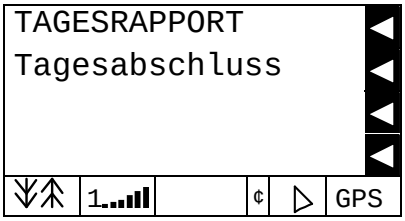


In der Statuszeile wird mit CF der Kanal - Frei Mode angezeigt und die nicht mehr gültigen Symbole verschwinden

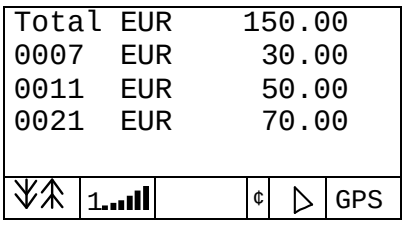
Sobald das Gerät wieder in den Bereich mit Datenfunk kommt, wird es sofort wieder beim Rechner angemeldet und in der Statuszeile erscheint wieder x (x = Kanalnummer).

6.2.3 Tagesjournal

6.2.3.1 Tagesrapport

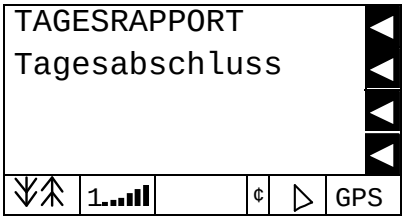


<= Auswahl Tagesrapport



Der Tagesrapport ist nur vorhanden, wenn über das Abschlussmenü des Auftrages der Fahrpreis an die Zentrale gemeldet wird. Mit dem Tages Rapport kann man dann den Gesamtbetrag sowie die einzelnen Fahrtenpreise anzeigen

6.2.3.2 Tagesabschluss (Nur bei EPay-Modul)



<= Auswahl Tagesabschluss

Wurden Bar- Kredit- oder Kundenkarten-Zahlungen durchgeführt, muss über diesen Menüpunkt vor der Abmeldung der Tagesabschluss ausgedruckt werden.

6.3 F2 Aufträge

6.3.1 Baumstruktur F2

Baum	Ebene 1	Ebene 2
Ð	M1: Aufträge 0...3	M1: Speicher 0
		M2: Auftrag 1
		M3: Auftrag 2
		M4: Auftrag 3
	M2: Aufträge 4...7	M1: Auftrag 4
		M2: Auftrag 5
		M3: Auftrag 6
		M4: Auftrag 7
	M3: Aufträge 8...11	M1: Auftrag 8
		M2: Auftrag 9
		M3: Auftrag 10
		M4: Auftrag 11
	M4: Aufträge 12...15	M1: Auftrag 12
		M2: Auftrag 13
		M3: Auftrag 14
		M4: Auftrag 15

Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
Auftrag N:	á à: scrollen		
	OK: Adresskontextmenu	á à: scrollen	
	M1: nächster logischer Schritt; abhängig von der Konfiguration z.B.: - beim Kunden - Geladen - Entladen - Abschliessen		
	Zahlung $ (mit E Pay Modul)	Kartenzahlung	
		Barbeleg	
		Sonderfunktionen	Storno Zahlung
			Vorautorisierung
			Laden / Gutschrift
			Status
		Paybox Verrechnung	

M2: Auftragsmenü	M1: Pauschalfahrt ein/aus	
	M3: Drucke Auftrag	
	M4: Kundenkarte	
M3: Kommunikation	M1: Sprachwunsch	
	M2: Senden	á à: scrollen
		1: Zeit
		2: Preis
		3: Dokument-Nr.
		4: Text
		5: Zieladresse
		6:
	M3: Nachbestellung	
	M4: Auffrischen (Auftrag)	
M4: Stornos; z.B.: - Rückgabe - Fehlfahrt		

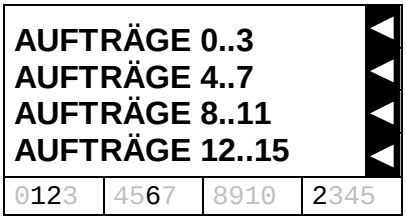
Ebene 5	**Ebene 6**
Storno Zahlung	
Vorautorisierung	
Laden / Gutschrift	Laden Gutschrift
	ONLINE Gutschrift
Status	Tagesabschluss
	Zahlungsspeicher
	Drucke Zahlungsspeicher
	Belegkopie

6.3.2 Auftragswesen

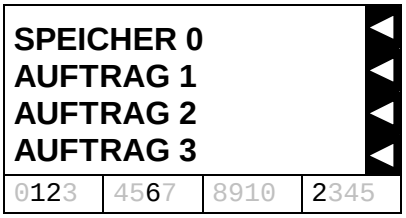
6.3.2.1 Generell

Das Mobilgerät des FMS Datensystems kann bis zu 16 getrennte Aufträge verwalten, welcher jeder für sich eine beliebige Anzahl Adressen, höchstens jedoch bis 2 kByte, beinhalten kann.

Alle Aufträge sind auf dem Baum 2 einzusehen und zu bearbeiten. Um einen möglichst gleich schnellen Zugriff auf alle Aufträge zu gewährleisten, ist der Auftragsbaum vierfach verzweigend aufgebaut und in vier Untermenüs zu je vier Aufträgen aufgeteilt (max. 3 Tastendrücke bis zu jedem Auftrag).



<= Hinter diesem Menüpunkt verbergen sich der „Spontanauftrag oder Einsteiger“ (siehe Glossar) und die ersten drei vermittelten Aufträge.



<= Der „Spontanauftrag“ unterscheidet sich von den restlichen Aufträgen dadurch, dass er spontan zwischen Kunde und Fahrer zustande kommt. Die Zentrale bekommt gegebenenfalls erst nachträglich Kenntnis von dieser Fahrt.

Mit der Nummerntastatur besteht die Option die Aufträge 1 bis 3 direkt anzuwählen (Shortcut). Die Ziffer 0 steht für den Direktsprung zum Spontanauftrag. Somit lassen sich diese Aufträge mit nur einem Tastendruck erreichen.

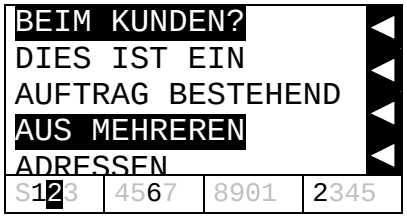
Der Auftrag 0 ist fest dem „Spontanauftrag“ (siehe Glossar) zugeteilt und wird nicht durch die Zentrale vergeben. Für den „Spontanauftrag“ besteht ein Standardablauf und es wird der Standardtext „Spontanauftrag“: Fahrziel nicht bekannt!“ eingetragen.

Bei allen Aufträgen stellt sich der Einstiegsbildschirm mehr oder weniger gleich dar.

Die Anzeige umfasst den Auftragstext, welcher mit den Cursortasten á à zeilenweise durchfahren werden kann. Mit den Tasten ã â kann blockweise, d.h. vom Auftragsheader zur Adresse und von der Adresse zum Abschluss gewechselt werden.

Am rechten Rand sind vier Symbole für die auftragsspezifischen Aktionen abgebildet. Die Symbole wie auch die damit verbundenen Aktionen sind abhängig vom Auftrag und dessen Status. Grundsätzlich können die vier Menütasten folgendermassen kategorisiert werden.

- M1: führt direkt den nächsten Schritt im Auftragsablauf aus (wird im Titel auch in Textform beschrieben).
- M2: öffnet ein Menü in welchem auftragsbezogene Aktionen aktiviert werden können.
- M3: öffnet ein Menü welches auftragsbezogene Kommunikation mit der Zentrale ermöglicht.
- M4: storniert den Auftrag entsprechend dem momentanen Auftragszustand.



<= nächster logischer Schritt
<= Auftragsmenü
<= Kommunikation
<= Storno

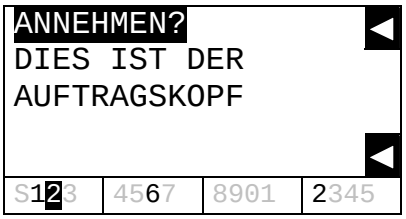
6.3.2.2 Fahrauftrag

Wenn für Sie ein Auftrag eintrifft, hören Sie ein intermittierendes Signal und in der Anzeige erscheint der Auftragskopf.

Sie haben nun 20 Sekunden (von der Zentrale einstellbar) Zeit, den Auftrag anzunehmen.

Um einen Auftrag anzunehmen, drücken Sie die OK- Taste oder den entsprechenden Menüknopf M1.

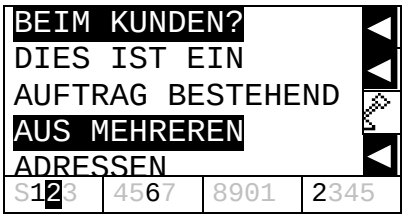
Reagieren Sie nicht innerhalb dieser Zeit oder drücken die `- Taste respektive Menüknopf M4, wird der Auftrag an das nächste Fahrzeug weitergegeben, und Sie verlieren Ihre Position (Zentralen abhängig).



<= nächster logischer Schritt (Auftrag annehmen)

<= Storno

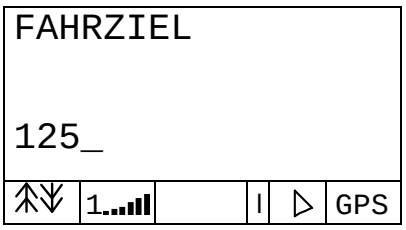
Anschließend wird der gesamte Auftrag ins Fahrzeug übermittelt und mit dem Text „Auftrag komplett“ dem Fahrer auch mitgeteilt. Nach ca. 2 Sekunden wird dann der Auftrag im Display angezeigt.



<= nächster logischer Schritt (Beim Kunden)
<= Auftragsmenü
<= Kommunikation
<= Storno

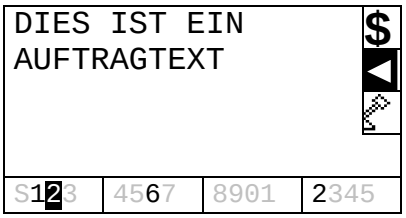
Über die M1 Taste meldet der Fahrer beim Kunden eingetroffen.

Nachdem der Fahrer die Taxuhr eingeschaltet hat wird er nach dem Fahrziel gefragt.



Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Nummer auf. Abschliessen mit der OK- Taste

Nachdem der Fahrer das Fahrziel eingegeben und mit OK bestätigt hat kommt man über die F2 Taste wieder in das Auftragsmenü.



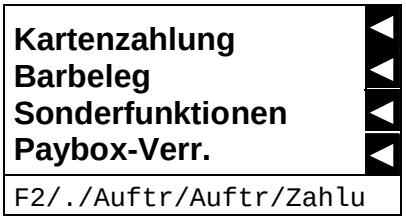
<= nächster logischer Schritt (Bezahlung)
<= Auftragsmenü
<= Kommunikation

Über die M1 Taste (**$**) leitet der Fahrer die Bezahlung ein (Nur bei E-Pay Modul).

6.3.2.2.1 Kreditkartenzahlung

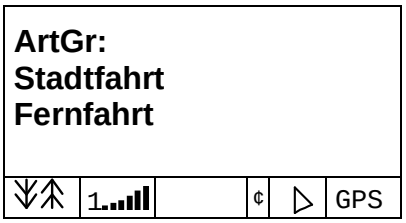
Beispiel einer Kartenzahlung (Abhängig von der Konfiguration am Vermittlungsrechner)

Hinweis!
Vom Beginn des Zahlungsvorganges bis zum Beenden ist das DBGE100 in einem speziellen Sperrmodus, um den Fahrer bei der Zahlung nicht zu unterbrechen. In dieser Zeit werden keine Generaltexte angezeigt und keine sonstigen Textmeldungen. Auch Aufträge werden nicht angezeigt, sondern werden vom DBGE100 automatisch quittiert.
Beim Ausschalten des Gerätes wird geprüft, ob ein Tagesabschluss gemacht wurde. Wenn nicht, wird der Fahrer am Ausschalten gehindert. Er muss zuerst den Tagesabschluss mit seinen Umsätzen ausdrucken, bevor er das DBGE100 ausschalten darf.



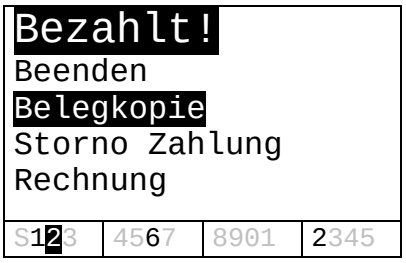
<= Mit dieser Taste leitet der Fahrer eine Kartenzahlung ein.

Der Fahrer wird aufgefordert eine Karte durch den Magnetkartenleser zu ziehen. Nachdem die Karte durchgezogen wurde, wird der Name der Karte, die Kartennummer und das Ablaufdatum der Karte angezeigt. Wenn diese Daten in Ordnung sind muss der Fahrer die Anzeige mit OK bestätigen, damit er zur Auswahl der Artikelgruppen kommt.



Über die Cursortasten wählt man die entsprechende Artikelgruppe aus und bestätigt diese mit der OK Taste. Danach gelangt man zu Eingabe des Betrages. (Die Anzeige der Artikelgruppen ist von der Einstellung am Vermittlungsrechner abhängig).

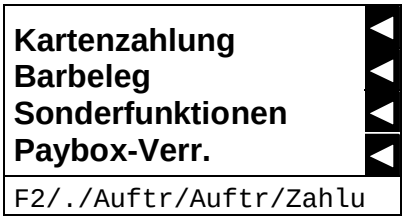
Nachdem der Fahrer die Eingaben bei der ausgewählte Artikelgruppe durchgeführt und mit OK bestätigt hat wird die Gesamtsumme angezeigt. Diese kann der Fahrer mit der OK Taste bestätigen oder mit der C-Taste korrigieren.
Sind die Eingaben in Ordnung und der Fahrer hat die Eingaben mit OK bestätigt, wird über den angeschlossenen Drucker die Quittung ausgedruckt.



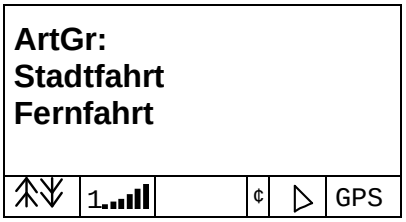
Menüpunkte können über die Cursortasten ausgewählt werden.
<= Beendet die Bezahlung
<= Druckt eine Kopie des Beleges aus
<= Stornierung der Bezahlung
<= Druckt eine Rechnung aus

6.3.2.2.2 Barbeleg

Beispiel einer Barzahlung (Abhängig von der Konfiguration am Vermittlungsrechner)

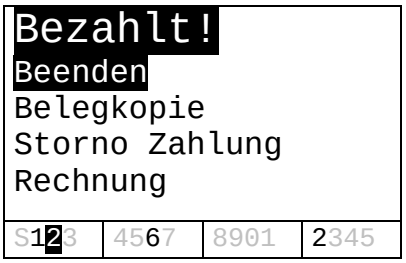


<= Mit dieser Taste leitet der Fahrer eine Barzahlung ein.



Über die Cusortasten wählt man die entsprechende Artikelgruppe aus und bestätigt diese mit der OK Taste. Danach gelangt man zu Eingabe des Betrages. (Die Anzeige der Artikelgruppen ist von der Einstellung am Vermittlungsrechner abhängig).

Nachdem der Fahrer die Eingaben bei der ausgewählte Artikelgruppe durchgeführt und mit OK bestätigt hat wird die Gesamtsumme angezeigt. Diese kann der Fahrer mit der OK Taste bestätigen oder mit der C-Taste korrigieren.
Sind die Eingaben in Ordnung und der Fahrer hat die Eingaben mit OK bestätigt, wird über den angeschlossenen Drucker die Quittung ausgedruckt.



Menüpunkte können über die Cursortasten ausgewählt werden.
<= Beendet die Bezahlung
<= Druckt eine Kopie des Beleges aus
<= Stornierung der Bezahlung
<= Druckt eine Rechnung aus

6.4 F3 Information

6.4.1 Baumstruktur F3

Baum	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Ñ	M1: Sektor / Info	M1: Sektorspiegel	M1: ß
			M2: Speicher
			M3: Auswahl <dyn. Baum>
		M2: Infoabfrage	M1: ß
			M2: Speicher
			M3: Auswahl <dyn. Baum>
	M2: Kundendienst	M1: Kundendienst	
		M2: K.D. nachfragen	
		M3: general Texte	
	M3: SMS	M1: Neues SMS	Ablaufsequenz zur SMS Erstellung: Text schreiben, Adressat eingeben, versenden
		M2: SMS Ausgang	
		M3: SMS Eingang	á à: selektieren
			OK: ansehen
		M4: SMS Vorlagen	á à: selektieren
			OK: ansehen

6.4.2 Informationssysteme

Das Gerät verfügt über mehrere Informationsmöglichkeiten.

Diese sind:

1. Sektorspiegel
2. Infoabfrage
3. Meldungen (allgemein)
4. SMS

Während Nachricht, Infoabfrage, Sektorspiegel und „Meldungen allgemein“ sich auf den Informationsaustausch mit der Zentrale beschränken, bieten SMS die Möglichkeit auch mit Personen ausserhalb des Datenfunksystems in Kontakt zu treten.

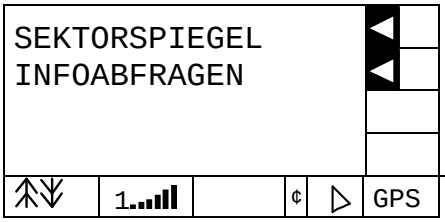
Da die SMS im Gerät gespeichert werden, sind sie für jedermann zugänglich und lesbar. Alle SMS gehen bei Neustart des Geräts verloren. Ausgenommen sind jene SMS die unter „SMS – Vorlagen“ gespeichert werden

6.4.2.1 Sektorspiegel

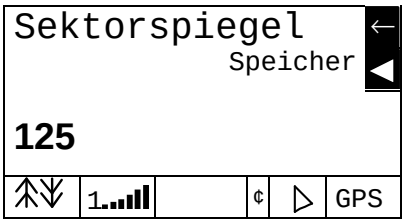
Mit dem Sektorspiegel bekommt der Fahrer eine Übersicht über das taxibezogene Geschehen in einem bestimmten Gebiet der Stadt. Je nach Zentrale können verschiedene standplatzbezogene Informationen ausgegeben werden wie z.B.:

- Anzahl freie Wagen
- Anzahl Vorbestellungen in den nächsten x Minuten
- Mittlere Wartezeit bis ein Auftrag erteilt wird
- etc

Neuen Sektorspiegel anfordern:

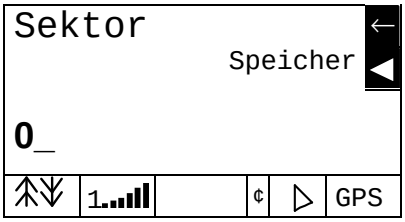


<= Neuen Sektorspiegel anfordern. Durch Eingabe einer Sektornummer bestimmen Sie das Stadtgebiet, von dem Sie Informationen wünschen.



<= Backspace

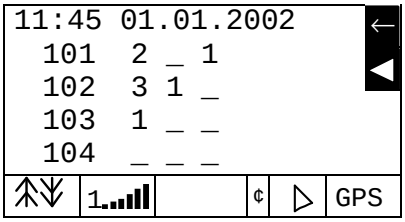
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Sektornummer auf. Die Eingabe wird mit OK abgeschlossen.



<= Backspace

<= Mit dem Tastendruck auf M2 kann der Sektorspiegel Speicher angesehen werden.

Bestehende Sektorenspiegel ansehen:



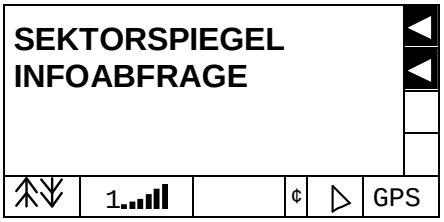
Mit den Cursortasten kann man nun innerhalb des Sektorspiegels scrollen. Die Bedeutung der Zahlen hinter den Standplatznummern kann von der Zentrale eingestellt werden.

(z.b 1. Stelle hinter der Standplatznr. gibt die Anzahl der Fahrzeuge am Standplatz an.

6.4.2.2 Infoabfrage

Über das Menü Infoabfrage kann der Fahrer eine Anzahl Meldungen abrufen, die in der Zentrale vorbereitet wurden. Es gibt wie beim Menü Sektorspiegel das Abrufen der Meldungen und das spätere Lesen der Informationen. Diese Informationen können z.B. folgendes enthalten:

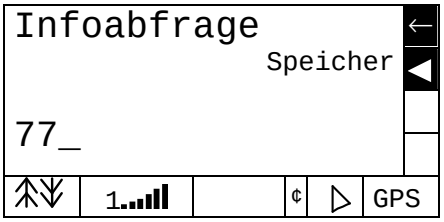
- Welche Apotheke hat Nachtdienst
- Wo findet eine grosse Veranstaltung statt
- Wechselkurse
- Welche Fluggesellschaft ist in welchem Terminal vertreten usw.



<= Informationen anfordern. Durch Eingabe einer Nummer bestimmt man, welche Information gesendet werden sollen.

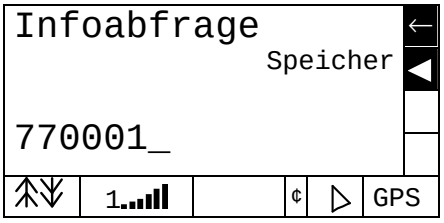
.

Neue Informationen anfordern:



<= Backspace

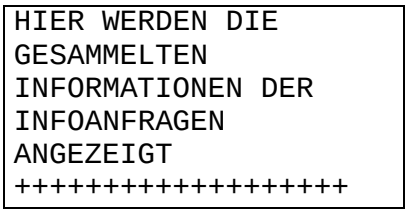
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der 6-stelligen Nummer auf. Abschliessen mit der OK-Taste.



<= Backspace

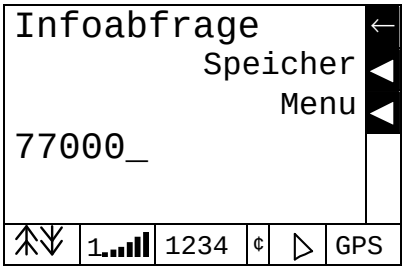
<= Mit dieser Taste werden die bereits von der Zentrale übermittelten Informationen angezeigt

Bestehende Sektorenspiegel ansehen:



Mit den Cursortasten kann man nun innerhalb des Infobuffers scrollen.

Für den wenig geübten Benutzer kann die Zentrale hinter der dritten Menütaste einen Menübaum oder eine Menüauswahl einspielen. Die Art des Baumes / der Auswahl hängt von der Zentrale ab:

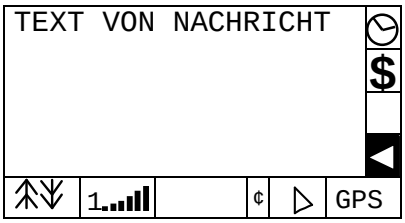


<= Der Infobaum bietet dem Benutzer einen geführten Infokatalog und wird von der Zentrale dynamisch eingespielt.

6.4.2.3 Kundendienst

Kundendienste sind Meldungen an den Fahrer. Sie werden, sofern der Fahrer im Dienst ist, ins Fahrzeug übertragen und akustisch angekündigt. Der Empfänger kann nun diesen Kundendienst annehmen oder ablehnen und bei Bedarf später abrufen.

Wenn eine Anfrage gesendet wird, kann sie auf sechs verschiedene Arten quittiert werden:



<= Initialisierung der Zeiteingabe
<= Initialisierung der Preiseingabe

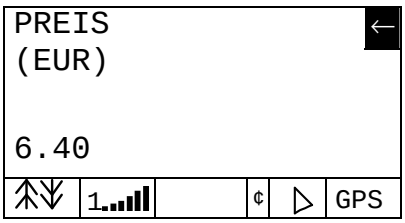
<= zur dynamischen Antwortauswahlliste

1. Annehmen des Kundendienstes oder „ja“: OK - Taste.
2. Ablehnen des Kundendienstes oder „nein“: ` – Taste.
3. Annehmen des Kundendienstes mit einer Zeitantwort: Menüpunkt Zeit.

<= Backspace

Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Nummer auf. Abschliessen mit der OK-Taste

4. Annehmen des Kundendienstes mit einer Preismeldung: Menüpunkt Preis



<= Backspace

Abschliessen mit der OK- Taste

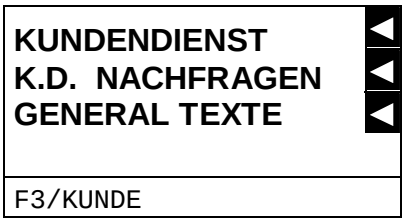
1. Dynamische Anwortauswahlliste

Der Host kann dem Benutzer eine Auswahl zur Verfügung stellen, um eine präzisere Antwort als Ja, Nein, Zeit oder Preis zu erfragen.

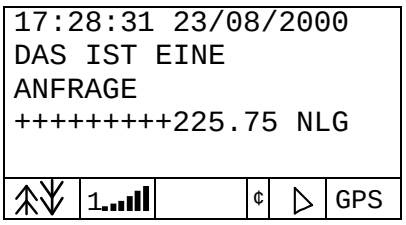
<= selektierte Auswahl.

1. Nicht reagieren (Time Out)

Die Nachricht bleibt in jedem Fall im Gerät gespeichert und kann jederzeit vom Fahrer wieder abgerufen werden.

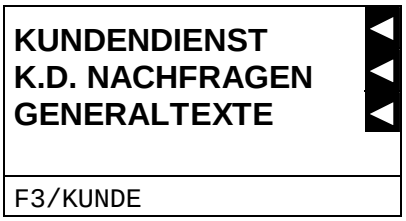


<= Mit dieser Taste werden die bereits von der Zentrale übermittelten Kundendienste angezeigt.

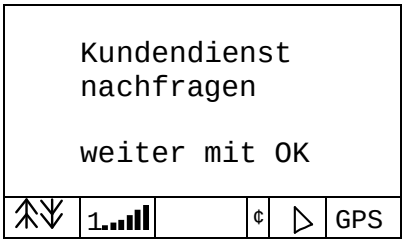


Am Ende jeder Nachricht wird auch die Antwort, die der Fahrer gegeben hat, angezeigt..

Der Fahrer kann auch bei der Zentrale anfragen, ob für ihn eine Nachricht bereit liegt:



<= Mit dieser Taste kann der Fahrer bei der Zentrale nachfragen, ob für ihn ein Kundendienst bereitliegt.

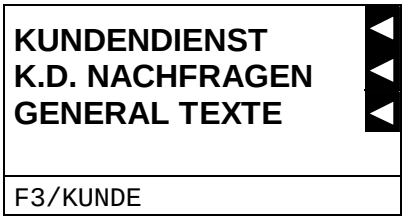


Eingabe abschliessen mit OK-Taste

6.4.2.4 General Textmeldungen

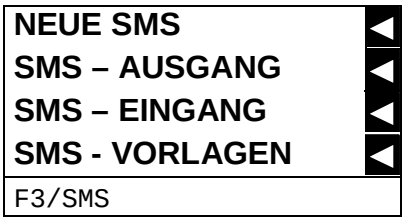
In diesen Speicher werden allgemein gültige Meldungen abgelegt. Die Zentrale bestimmt, welche Meldungen an die Fahrer ausgegeben werden. Wenn eine neue Meldung übermittelt wird, erscheint sie auf dem Display.

Der Fahrer kann jederzeit diesen Speicher wieder abrufen:



<= Inhalt des Generaltext Speichers anzeigen

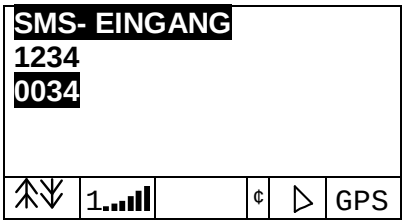
6.4.2.5 SMS



<= Der Eingang listet alle empfangenen Nachrichten auf. Um diese anzusehen muss in das Untermenü gewechselt werden.

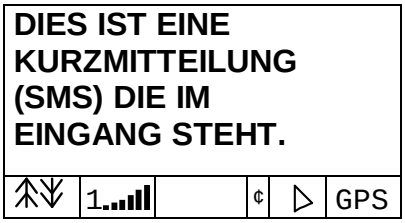
6.4.2.5.1 SMS-Eingang

Im Eingang werden die letzten 15 eingegangenen SMS mit der Absendernummer in einer Liste dargestellt.

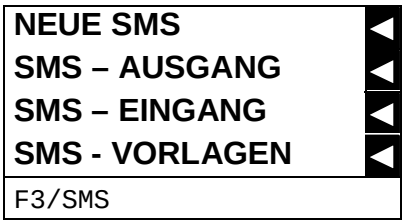


Eine Nachricht mit den Cursor Tasten aussuchen und mit der OK Taste öffnen!

Nach dem Öffnen der Nachricht mit OK wird der Inhalt der Meldung als scrollbarer Text auf den Bildschirm gebracht.

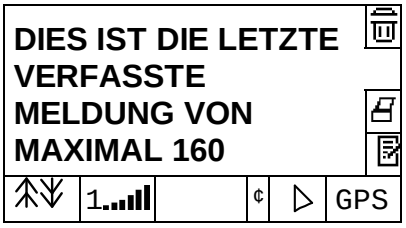


6.4.2.5.2 SMS erstellen



<= Eine neue Nachricht erstellen.

Der Text der zuletzt verfassten SMS wird in einer nicht editierbaren Scrollansicht dargestellt. Soll der bestehende Text bearbeitet werden, so muss hierzu der Editor gestartet werden (siehe nächstes Bild). Für eine neue SMS löschen Sie zuerst den Text und starten anschliessend den Editor.



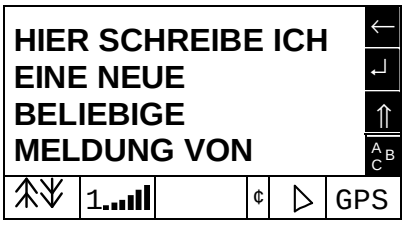
<= Ganzen Text löschen.

<= SMS drucken.

<= Editor starten.

Mit OK erfolgt die Adressat Eingabe.

Nachdem die neue SMS erstellt ist, wird der Texteditor mit OK (speichern und verlassen) oder mit ESC (verlassen) beendet. Vom Editor wird zurück in die Scrollansicht gewechselt.



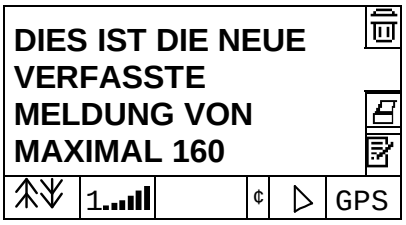
<= Backspace

<= numerische / alphanumerische Tastatur

<= Gross- / Kleinbuchstaben

Mit OK wird die Texteingabe gespeichert und beendet.

Sie haben jetzt den SMS-Text verändert und können mit OK die SMS an eine Zieladresse versenden, die Sie dem System als nächstes bekannt geben.



<= Ganzen Text löschen.

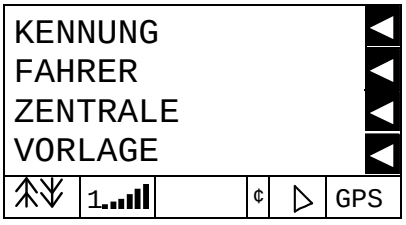
<= SMS drucken.

<= Editor starten.

Mit 2x OK erfolgt die Adressat Eingabe.

Dabei wird zwischen intern und extern unterschieden. Interne SMS bleiben innerhalb des FMS-Systems und sind an ein Fahrzeug im FMS oder an die Zentrale gerichtet.

Externe SMS sind grundsätzlich an eine Telefonnummer gerichtet.



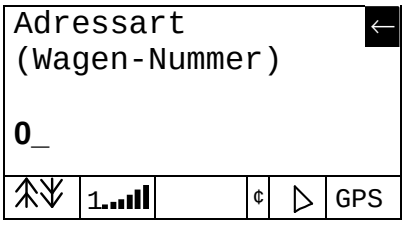
<= System intern: mit Taxinummer: z.B. „143“

<= System intern: mit Rufname: z.B. „Charly17“.

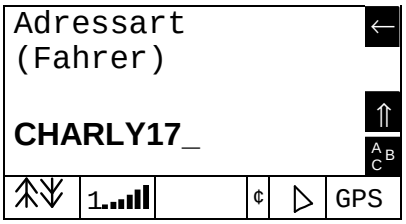
<= System extern: mit Telefon: ++43 1 835 345 596

<= Speichern der SMS in den Vorlagen

Intern:

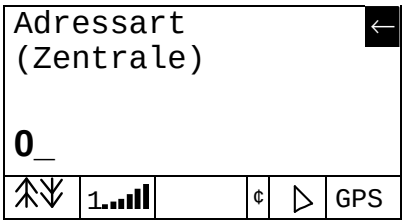


Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Taxinummer auf. Abschliessen mit der OK-Taste.



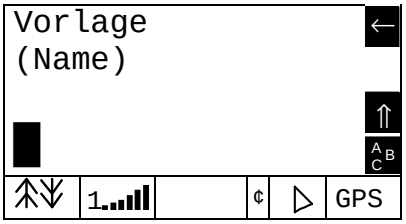
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe des Rufnames auf. Abschliessen mit der OK- Taste

Extern:



Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Telefonnummer auf. Abschliessen mit der OK-Taste.

Speichern als Vorlage:



Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe des Speichernamen auf. Abschliessen mit der OK-Taste.

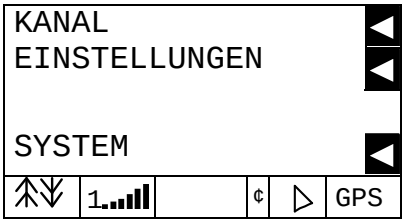
6.5 F4 Service

6.5.1 Baumstruktur F4

Baum	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Ò	M1: Kanal		
	M2: Einstellungen	M1: Lautstärke	M1: Sprach Lautstärke
			M2: Piep Lautstärke
			M3: Tastatur Ton
		M2: Anzeige	M1: Kontrast
			M2: Beleuchtung
			M3: Farbe
			M4: Verdunkelung
		M3: Allgemein	M1: Schriftart
			M2: Statuszeile
			M3: Bildschirmschoner
		M4: Einst. Speichern	
	M4: System	M1: Benutzer	M1: Status
			M2: Info
			M3: About
		M2: Techniker	M1: Bediengerät ...
			M2: DMF…
			M3 GSM Modem...
			M4: Externe Geräte...
		M3: Administrator	M1: DMF Download
			M2: Format SM
			M3: Clear Parameter
			M4: Testprogramm

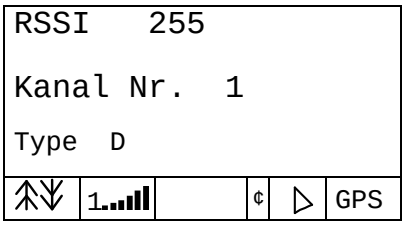
Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
M1: Bediengerät	M1: Einstellungen	M1: Sprache
		M2: Zeit/Datum
	M2 Fehlerbehebung	M1: Tech. Info
		M2: Meldungsliste
		M3: Kurztest
M2: DMF	M1: Kanal Info	
	M2: Raster ANF.	
M3: GSM Modem	M1: GSM PIN CODE	
	M2: GPRS IP ADDR	
	M3: GPRS PORT NBR	
	M4: GPRS SETTING	GPRS QoS
		AUTH FOR PPP
		SET IP PROTOCOL
M4: Externe Geräte	M1: Get GPGGA/GPRMC	
	M2: Ext. Target	

6.5.2 Kanalanzeige (DA-Mode) und Kanalwahl (CF-Mode)



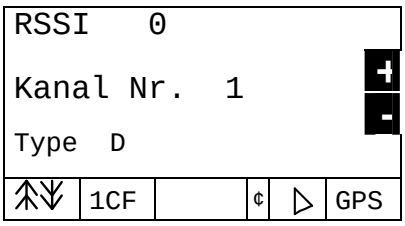
<= Zur Kanal und RSSI - Anzeige

Im Datenfunkmodus (DA) wird bei diesem Menü der eingestellte Kanal und die Empfangsstärke angezeigt. Der Kanal kann jedoch nicht verändert werden.



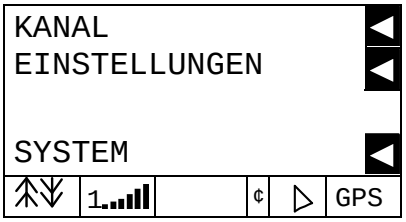
Die Empangsstäke wird durch den RSSI Wert dargestellt. Je höher der Wert desto besser der Empfang. Weiters wird auch die Kanal Nr. und Kanaltyp angezeigt (D=Daten)

Im Kanal-Frei-Mode (CF) können Sie den Kanal wählen.



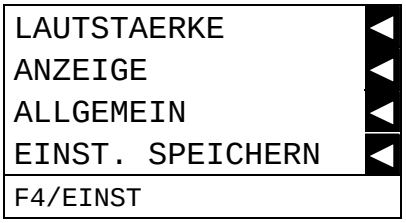
<= Kanalnummer um 1 erhöhen.
<= Kanalnummer um 1 verringern.

6.5.3 Benutzereinstellungen



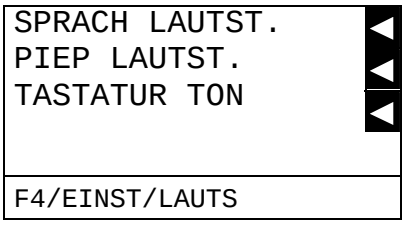
<= Zu den Benutzereinstellungen.

6.5.3.1 Einstellungen zur Akustik

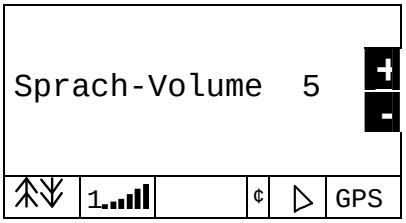


<= Einstellungen zur Akustik.

6.5.3.1.1 Lautstärke der Sprache

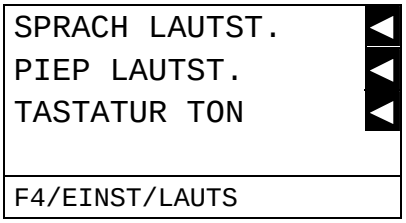


<= Sprachlautstärke einstellen

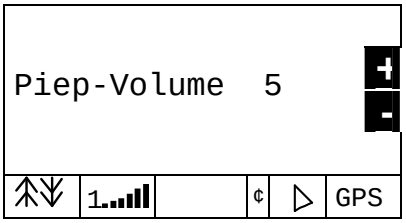


<= Sprachlautstärke um 1 erhöhen.
<= Sprachlautstärke um 1 verringern.

6.5.3.1.2 Lautstärke der Signaltöne

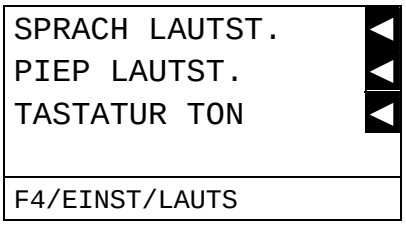


<= Signallautstärke einstellen



<= Signallautstärke um 1 erhöhen.
<= Signallautstärke um 1 verringern.

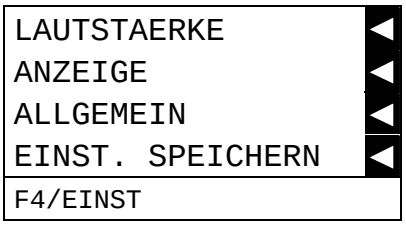
6.5.3.1.3 De- / aktivieren der Tastaturtöne



<= Tastatur Ton ein oder ausschalten.

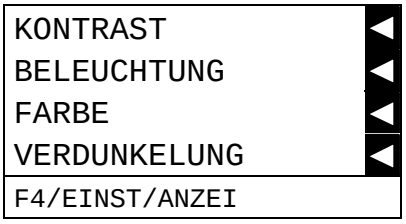
Mit den Cursortasten (up / down) die gewünscht Einstellung selektieren und mit OK bestätigen.

6.5.3.2 Einstellungen zur Anzeige

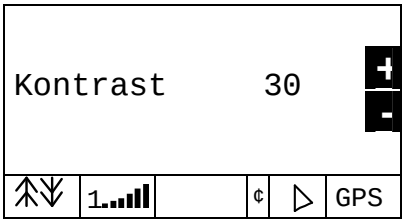


<= Einstellungen zur Anzeige.

6.5.3.2.1 Kontrasteinstellung der Anzeige

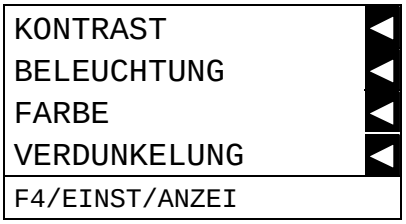


<= Einstellungen des Bildschirmkontrastes.

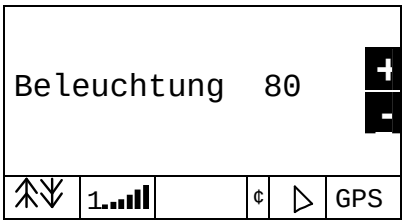


<= Kontrast um 2 Einheiten erhöhen.
<= Kontrast um 2 Einheiten verringern.

6.5.3.2.2 Einstellen der Hintergrundbeleuchtung

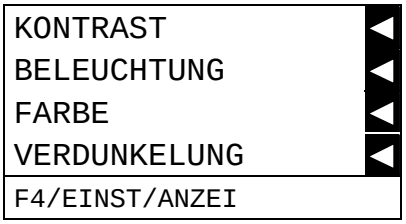


<= Einstellungen der Hintergrundbeleuchtung.

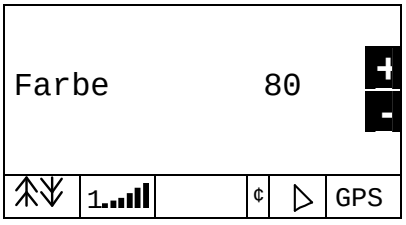


<= Beleuchtung um 2 Einheiten erhöhen.
<= Beleuchtung um 2 Einheiten verringern.

6.5.3.2.3 Einstellen der Hintergrundfarbe

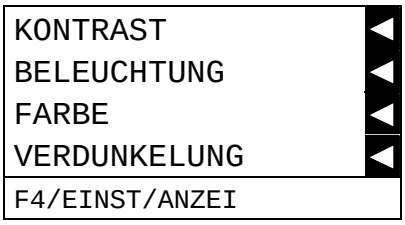


<= Einstellungen der Hintergrundfarbe.

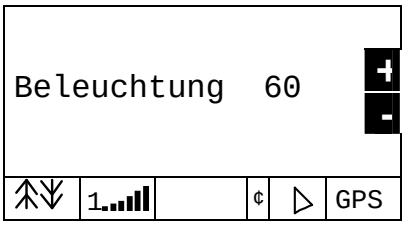


<= Farbton um 2 Einheiten erhöhen.
<= Farbton um 2 Einheiten verringern.

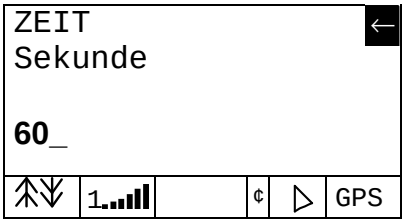
6.5.3.2.4 Verdunkelungswert und Aktivierungszeit festlegen



<= Dunkelschaltung der Hintergrundbeleuchtung.

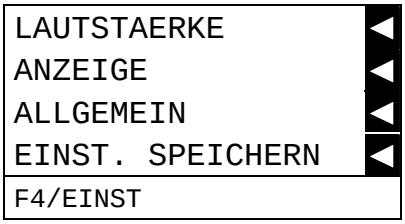


<= Verdunkelung um 2 Einheiten erhöhen.
<= Verdunkelung um 2 Einheiten verringern.



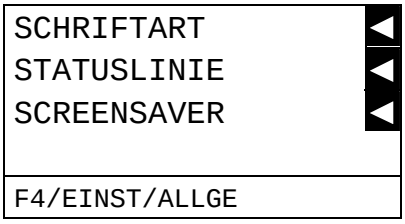
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Aktivierungszeit in Sekunden der Verdunkelung auf. Eine Einstellung von 0 (Null) deaktiviert diesen. Bestätigen mit der OK- Taste.

6.5.3.3 Allgemeine Einstellungen

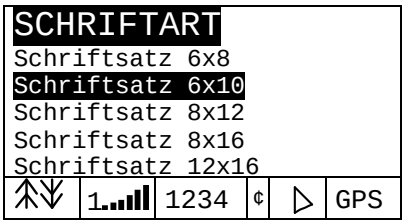


<= Allgemeine Einstellungen.

6.5.3.3.1 Wahl der Schriftart

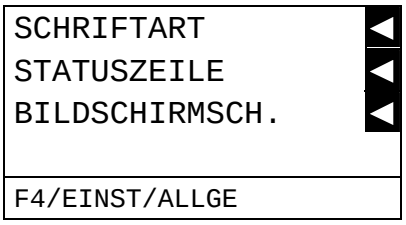


<= Der Benutzer kann zwischen verschieden Schriftarten für die Darstellung der Texte (Auftrag, Anfrage, Info, SMS) wählen.

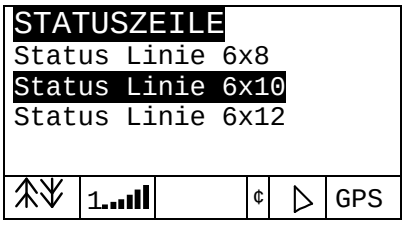


Mit den Cursortasten (up / down) die gewünscht Einstellung selektieren und mit OK bestätigen.

6.5.3.3.2 Wahl der Statuszeilenhöhe

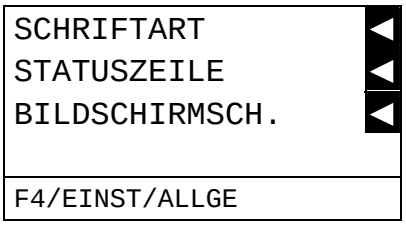


<= Der Benutzer kann die Höhe der Statuslinie wählen.

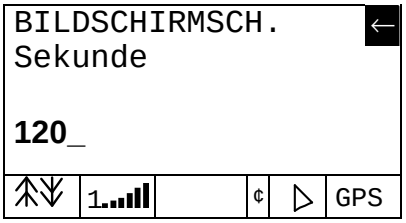


Mit den Cursortasten (up / down) die gewünscht Einstellung selektieren und mit OK bestätigen.

6.5.3.3.3 Aktivierungszeit des Bildschirmschoners festlegen

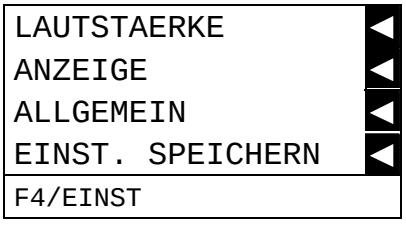


<= Einstellungen des Bildschirmschoners.



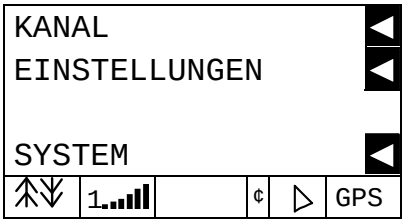
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Aktivierungszeit (in Sekunden) des Bildschirmschoners auf. Eine Einstellung von 0 (Null) deaktiviert diesen. Bestätigen mit der OK- Taste.

6.5.3.4 Speichern der Benutzereinstellungen auf der Fahrerkarte



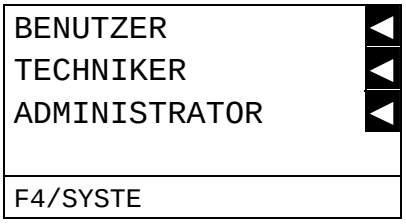
<= speichert die Benutzereinstellungen auf die Fahrerkarte.

6.5.4 System – Informationen / Einstellungen / Test / Download



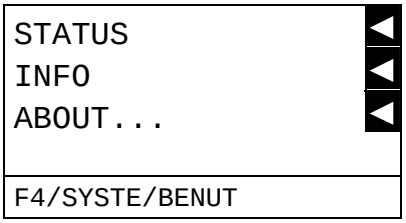
<= Zu den systembezogenen Menüs.

Das Menü „System“ ist in drei Gruppen mit unterschiedlichen Zugangsberechtigungen unterteilt.



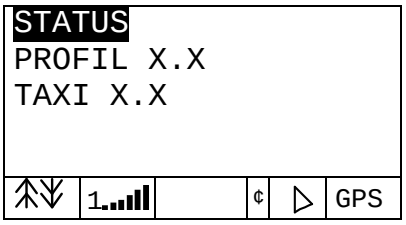
<= Zu den Fahrer bzw. Benutzerinformationen.

6.5.4.1 Benutzer



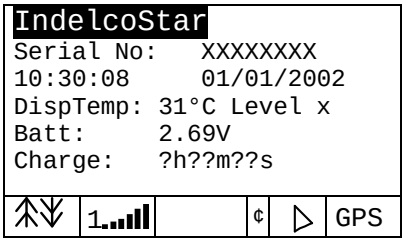
<= Zu den aktuellen Statusinformationen.

6.5.4.1.1 Status



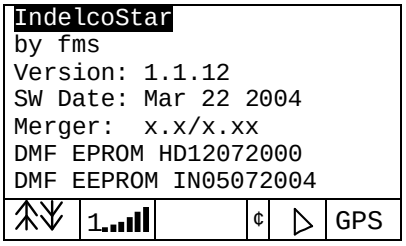
Zeigt den aktuellen Versionsstand der verschiedenen Profil-. bzw. Menüversionen, sowie die Epay Version und die Fahrzeugkennung an.

6.5.4.1.2 Info



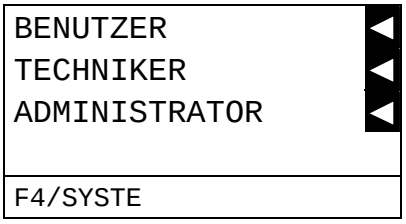
Dieser Bildschirm gibt eine Übersicht über den Zustand des Gerätes.

6.5.4.1.3 About

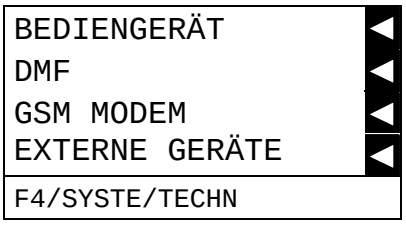


Dieser Bildschirm gibt die Softwareversionen und das Softwaredatum des Bediengerätes (DBGE100) und des Datenmobilfunk-gerätes (DMF) wieder.

6.5.4.2 Techniker

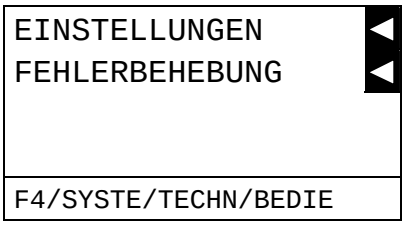


<= Zu den Technikereinstellungen.



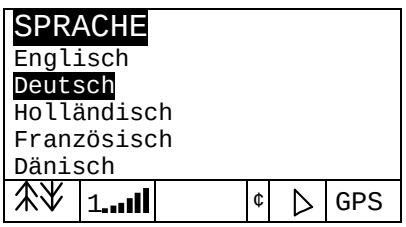
<= Zu den Bediengeräteinstellungen

6.5.4.2.1 Bediengerät



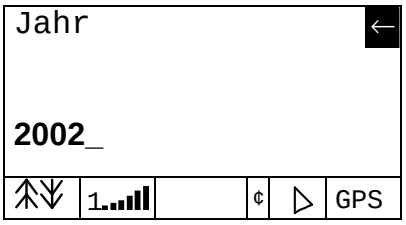
<= Zu den Bediengeräteinstellungen

Wahl der Sprache

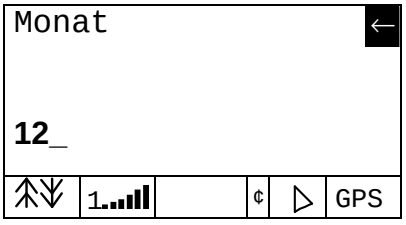


Mit den Cursortasten (up / down) die gewünscht Sprache selektieren und mit OK bestätigen.

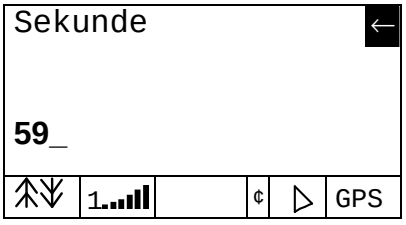
Einstellen der Zeit / des Datums



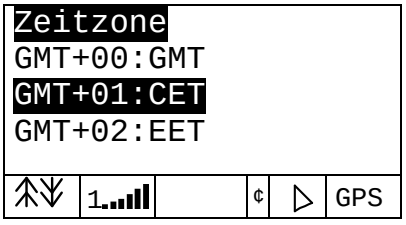
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Jahreszahl auf. Die Eingabe wird mit der OK- Taste abgeschlossen.



Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Monatszahl auf. Die Eingabe wird mit der OK-Taste abgeschlossen.

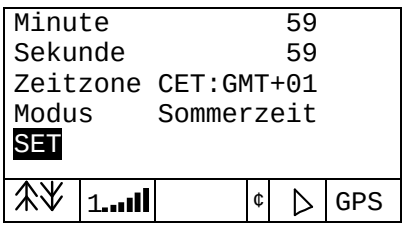


Wie schon für die Jahreszahl setzt sich die Eingabe für den Tag, die Stunde, Minute und Sekunde fort.



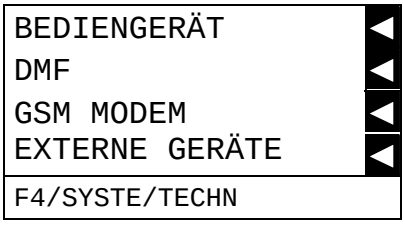
Mit den Cursortasten (up / down) die gewünscht Einstellung selektieren und mit OK bestätigen.

Mit den Cursortasten (up / down) die gewünscht Einstellung selektieren und mit OK bestätigen.

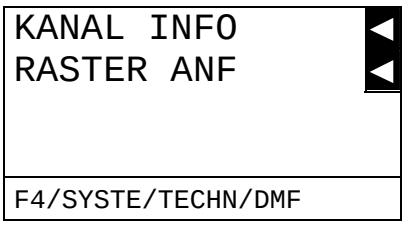


Anschließend an die letzte Eingabe folgt die Übersicht, aus welcher nochmals durch selektieren / auswählen mit dem Cursor / OK jeder Eingabewert verändert werden kann. Wählt man SET, wird mit OK die neue Zeit / das neue Datum gesetzt. Mit ESC wird die Eingabe verlassen.

6.5.4.2.2 DMF (Datenmobilfunkgerät)

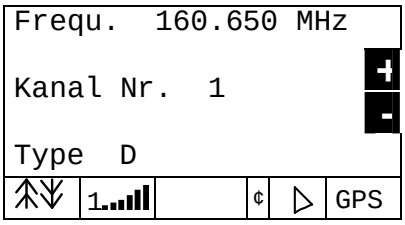


<= Zu den DMF Einstellungen

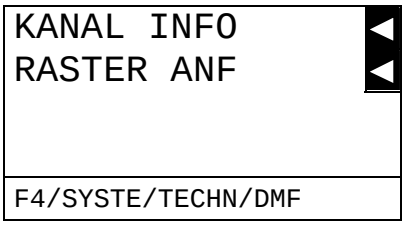


<= Zu den Kanalinformationen

Kanalfrequenzübersicht

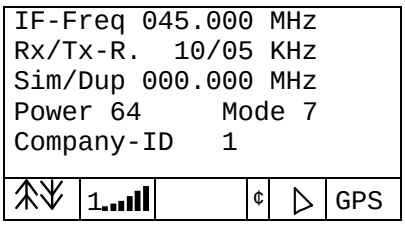


<= Kanal um 1 erhöhen.
<= Kanal um 1 verringern.



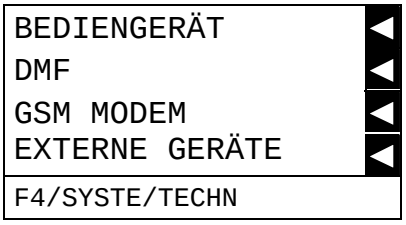
<= Zu den Kanalrasterinformationen

Kanalrasterübersicht

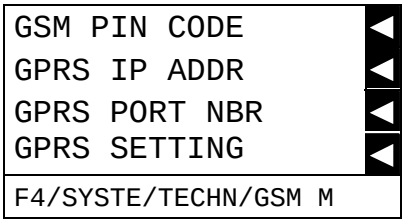


Power: Hex-codierte Leistungseinstellung der Endstufe (64 = 0,4 Watt, FA = 10 Watt)

6.5.4.2.3 GSM MODEM

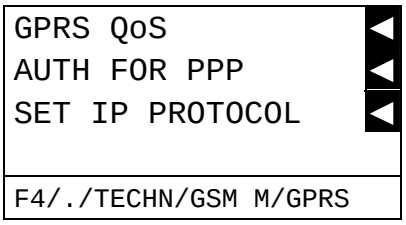


<= Zu den GSM Modem Einstellungen



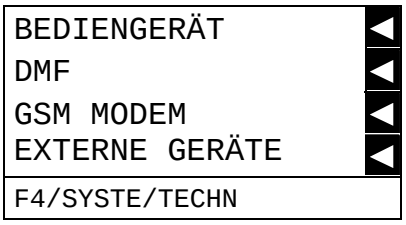
Details zu diesen Einstellungen finden Sie in der fms-HUB Inbetriebnahme Dokumentation

<= Zu den GPRS Qualitätseinstellung

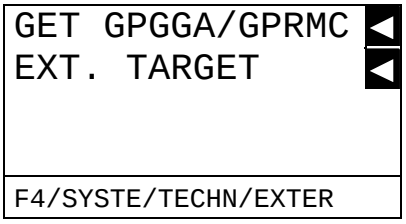


Details zu diesen Einstellungen finden Sie in der fms-HUB Inbetriebnahme Dokumentation

6.5.4.2.4 Externe Geräte (GPS und fms-HUB)



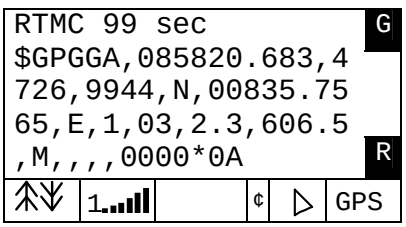
<= Zu den Infos für die Externen Geräte



<= Auswahl für GPS Informationen

<= Auswahl für externe Geräte (z.B. fms-HUB)

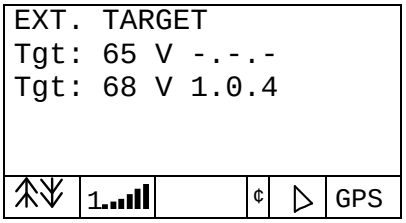
GPS-Position anfragen



<= Abholen des nächsten GPGGA Strings
RTMC: Alter der letzten RTMC Information (99 = kein gültiger Wert)

<= Abholen des nächsten GPRMC Strings

Infos über externe Geräte abfragen

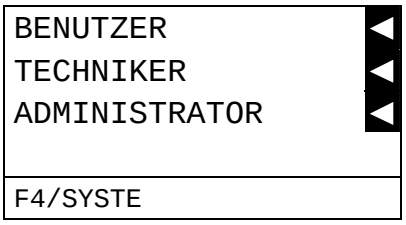


Tgt: 68 gibt die Adresse des externen Gerätes an.

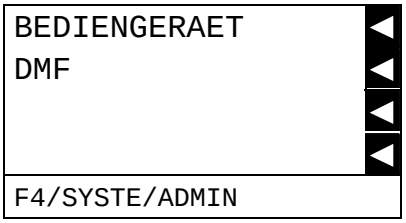
V 1.0.4 zeigt die Software-Version des externen Gerätes.

Hinweis: Mit dem fms-HUB wird über die Adresse 68 kommuniziert.

6.5.4.3 Administrator

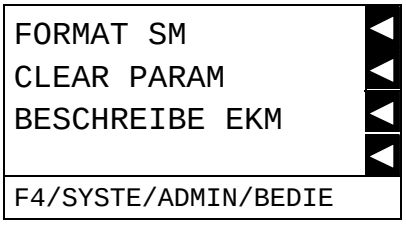


<= Zu den Administrator Einstellungen



<= Zu den Einstellungen für das Bediengerät.

6.5.4.3.1 Bediengerät

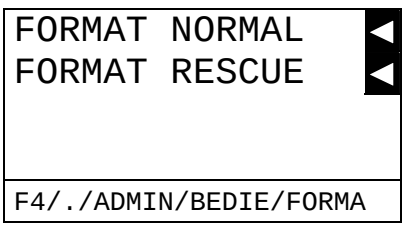


<= Zu den Menüs SmartMedia Karte formatieren.

<= Löscht den ganzen RAM Speicher

<= Beschreibt das DBGE100 bzw. den fms-HUB.

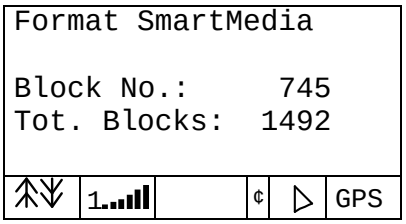
6.5.4.3.1.1 Eine SmartMedia Karte formatieren



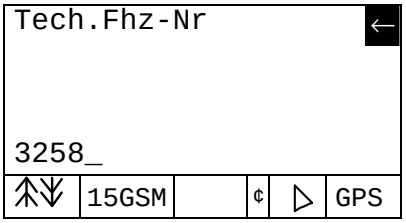
<= Formatiert schnell

<= Formatiert auch ein korruptes Filesystem, aber langsam.

Die Darstellung des Formatierungsvorganges ist für beide Formatierungsarten gleich. Der Unterschied ist nur an dem schnelllaufenden Blockzähler zu erkennen.

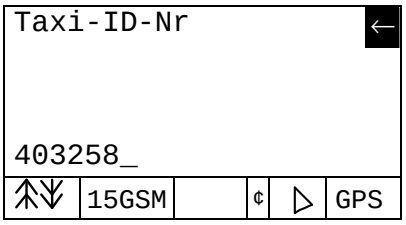


6.5.4.3.1.2 Schreiben der Fahrzeugkennung für DBGE100 und fms-HUB (Beschreibe EKM)



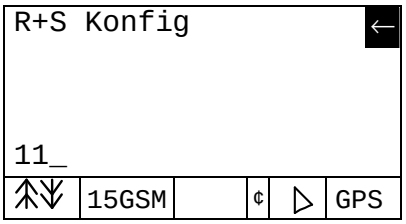
Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Technischen Fahrzeug-Nr. (Datenfunk Nr. bzw. EKM Nr.) auf. Die Eingabe wird mit der OK-Taste abgeschlossen.

Diese 4 stellige Nr. zwischen 1 und 3998 darf pro Zentrale nur einmal vergeben werden!

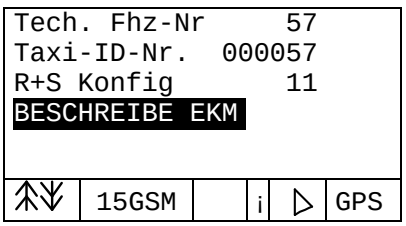


Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der Taxi ID-Nr. auf. Die Eingabe wird mit der OK-Taste abgeschlossen.

z.B. 40 plus die Technische Fahrzeug-Nr.

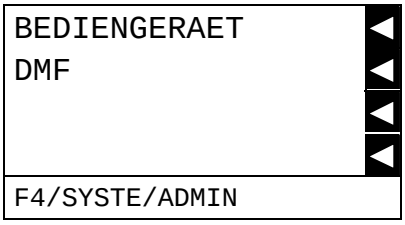


Ein blinkender Cursor fordert zur Eingabe der R+S Konfiguration (siehe Punkt 6.6.3 EKM) auf. Die Eingabe wird mit der OK- Taste abgeschlossen.

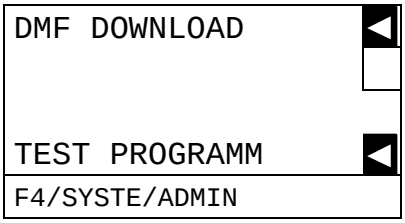


Anschließend an die letzte Eingabe folgt die Übersicht, aus welcher nochmals durch selektieren/ anwählen mit dem Cursor / OK jeder Eingabewert verändert werden kann. Wählt man BESCHREIBE EKM, werden mit OK die neuen Einstellungen gesetzt. Mit ESC wird die Eingabe verlassen.

6.5.4.3.2 DMF



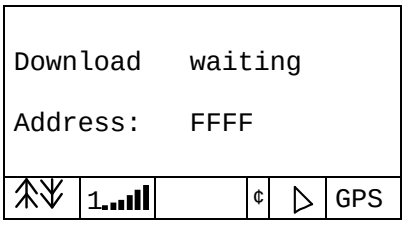
<= Zu den Einstellungen für das DMF.



<= Lädt eine neue DMF-Software in das DMF.

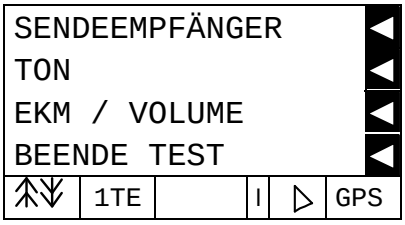
<= Startet das Testprogramm.

6.5.4.3.2.1 Eine neue Software in das DMF laden



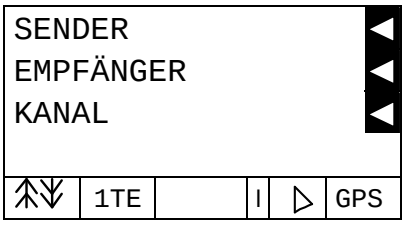
Die Datei „dev0:\swupdate\dmf_sw.hex" auf der SmartMedia Karte wird von der DBGE100 MobFMS1 Software an das DMF übertragen und dort als neue Software installiert. (Dauer ca. 1,5 min)

6.6 Das Testprogramm



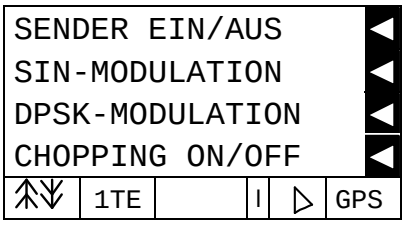
<= Zu den Sendeempfänger Tests.
<= Zu den akustischen Tests.
<= Zu den EKM und Lautstärken -einstellungen.
<= Das Testprogramm verlassen.

6.6.1 Sendeempfänger



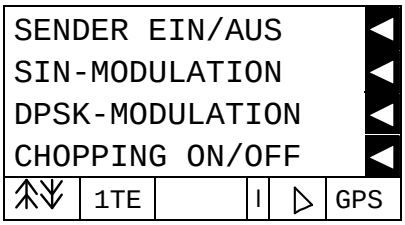
<= Zu den Sendertests.
<= Zu den Empfängertests.
<= Zu der Kanalübersicht.

6.6.1.1 Sender

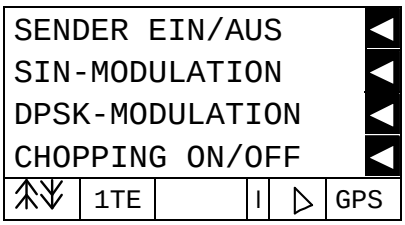


<= Mit dieser Taste wird der Sender ein- und ausgeschaltet. Wenn er sendet, ist das in der Statuszeile im ersten Feld sichtbar.

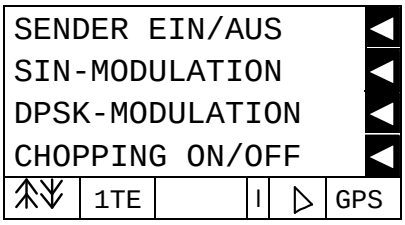
Das Symbol ⅄ wird schwarz hinterlegt.



<= Mit dieser Taste wird der Sender mit einem Sinus moduliert.

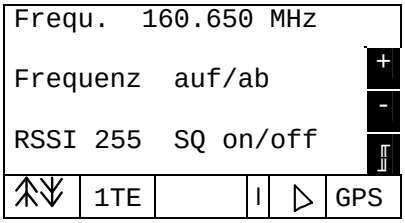


<= Mit dieser Taste wird der Sender mit dem DPSK Signal moduliert.



<= Mit dieser Taste wird der Sender intermittierend ein- und ausgeschaltet.

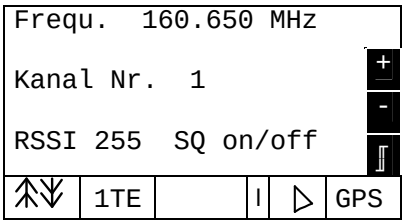
6.6.1.2 Empfänger



<= Die Frequenz kann in Schritten (halber Kanalraster) verstellt werden.

<= Ein- und ausschalten des Squelch

6.6.1.3 Kanal

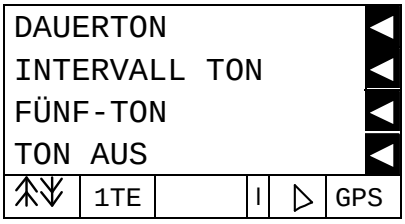


Hier wird die Frequenz und die Grösse des Eingangssignals angezeigt.

<= Kanalwechsel mit + und –

<= Ein- und ausschalten des Squelch.

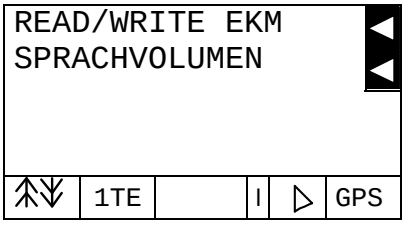
6.6.2 Ton



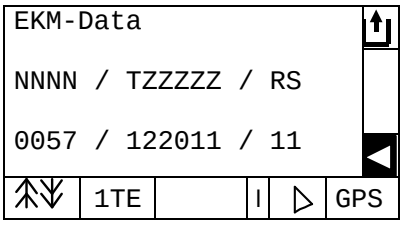
Mit den entsprechenden Tasten kann das Signal ein- und ausgeschaltet werden. Die Signale können einander auch ablösen.

Man kann einen Dauerton, einen intermittierenden Ton und den programmierten Fünf-Ton Ruf auf den eigenen Lautsprecher schalten. Dauerton und Intervall Ton müssen über die TON AUS Taste ausgeschaltet werden.

6.6.3 EKM / Volume



6.6.3.1 Fahrzeugkennung für EKM / DMF (Read /Write EKM)



<= Auslesen des EEPROM Inhaltes

<= Neuprogrammieren des EEPROM Inhaltes

In der mittleren Zeile ist angegeben, was in der unteren Zeile angezeigt wird:

N = Technische Wagennummer (Datenfunk) 4 Digit 0001 – 3998

Achtung **Diese Nummer darf es nur einmal pro System geben. Keine Nummer doppelt vergeben!**

T = 0: ZVEI-Norm nur KF
= 1: CCIR-Norm nur KF
= 2: ZVEI-Norm KF+DA
= 3: CCIR-Norm KF+DA
= 4: oder grösser = kein 5-Ton
Z = 5 Töne (0-9) (TR=?=Wiederholton) 000000 – 99999
RS = Kombinationen von: Taxuhrpolarität, E-Taste, Beim Kunden
Die Eingabe ist Hexadezimal (00-77)

disabled

zwingend

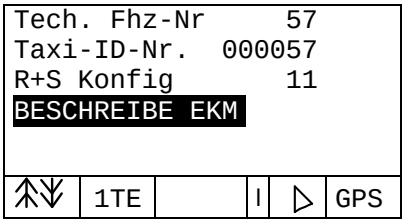
8 res. für IndelcoStar 1 = spez. Menü aktiviert

Beispiel :

0057 / 000057 / 11 Wagen- und 5-Ton Nr. = 0057

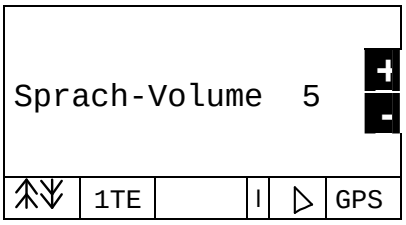
T=0: ZVEI-Norm nur KF
R=1: "Eingetroffen" aktiviert
S=1: Taxuhr frei = 12 Volt

Wie bei Zeiteinstellung wird auch für die Programmierung der EKM Felder ein Eingabeablauf gestartet welche in einer Übersicht endet. Man kann nochmals korrigieren oder das EEPROM beschreiben.



Anschließend an die letzte Eingabe folgt die Übersicht, aus welcher nochmals durch selektieren / anwählen mit dem Cursor / OK jeder Eingabewert nochmals verändert werden kann. Wählt man BESCHREIBE EKM, werden mit OK die neuen Einstellungen gesetzt. Mit ESC wird die Eingabe verlassen.

6.6.3.2 Volumen



<= Sprachlautstärke um 1 erhöhen.
<= Sprachlautstärke um 1 verringern.

7. Glossar

Spontanauftrag	Ein Spontanauftrag kommt, wie der Name schon sagt, spontan zustande. Dies kann bei einem Taxi ein Einsteiger oder bei einem Kurier ein nicht angemeldetes Transportgut sein. Bei beiden hatte die Zentrale keine Kenntnis über den Auftrag. Ob dieser Spontanauftrag an die Zentrale gemeldet wird ist optional.

8. Wartung

Grundsätzlich ist die **IndelcoStar** Datenfunkanlage von **fms Datenfunk GmbH** wartungsfrei. Achten Sie darauf, dass die Komponenten nicht nass werden. Verwenden Sie für die Reinigung der Komponenten keine starken Reinigungsmittel und Lösungsmittel.

Für einen langfristig störungsfreien Betrieb empfiehlt es sich, das Datenmobilfunkgerät in ein- bis zweijährigen Abständen kontrollieren und nötigenfalls die Systemfrequenz neu abstimmen zu lassen.

9. Störungen

Mögliche Betriebsstörungen (Keine Funkverbindung etc.):

Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem, durch **fms Datenfunk GmbH** oder deren autorisierten Vertretern geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

10. Anhang A Stichwortverzeichnis

ID	Bedeutung	Definition
FMS	System	Fleet Management System
DMA	Daten Mobil Anlage	Ganze Fahrzeughardware
BG, DBG, DBGE100	Bediengerät	Datenbediengerät E100
Display	Anzeige	Anzeige des DBGE100
DA	Datenmode	Zustand der Funkverbindung
KF, CF	Kanal Frei	Zustand der Funkverbindung
ID	Identifikationsnummer	pers. Fahreridentifikationsnummer
DBS	Daten Basis Station	Fixfunkanlage
DTI	Daten Terminal Interface	Zentralenanlage
KD	Kundendienst	Persönliche Mitteilung an den Fahrer
SPO	Spontaneröffnung	Von der DBS ausgesandtes Telegramm zur Synchronisation der ITG's
ITG	Informations Telegramm	Information von Mobil → DBS
DTG	Daten Telegramm	Daten von Mobil ↔ DBS
STG	Steuer Telegramm	Steuerbefehl von DBS → Mobil

11. Anhang B Standplatzliste

Vom Kunden zu erstellen.

12. Anhang C Allgemeine Infos Liste

Vom Kunden zu erstellen.